

Heuchlerisches Holocaust Gedenken von AfD Vertreter*Innen



Zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz haben verschiedene antifaschistische Bündnisse zum Gedenken im Friedhof in Marzahn (Berlin) aufgerufen. Am 25.01 wurde den Hinterbliebenen der Opfer des Holocausts und den Antifaschist*Innen der Zugang zur Gedenkveranstaltung verwehrt, da Mitglieder der AfD ebenfalls auf dem Friedhof bei einer Gedenkveranstaltung der BVV und des Heimatvereins, zur Inszenierung ihrer selbst anwesend waren. Die Polizei stellte sich den Antifaschist*Innen in den Weg und hinderte sie daran auf den Platz der angekündigten Gedenkveranstaltung zu kommen, um die AfD zu

schützen.

Wir verurteilen die AfD, die ein Problem mit faschistischem Gedankengut

hat und rassistische bis antisemitische Inhalte vertritt.

Deren Versuch

sich hier selbst zu inszenieren ist ekelhaft und ist für die Opfer des

nationalsozialistischen Regimes ein Schlag ins Gesicht.

Dass die

Polizei hier die AfD schützt und ihre heuchlerische Teilnahme an der

Gedenkfeier vor das Interesse und das ernsthafte Gedenken der

Hinterbliebenen, Nachkommen und Antifaschist*Innen setzt, ist ebenso zu

verurteilen.

Wir solidarisieren uns mit allen Antifaschist*Innen und

Hinterbliebenen, die dieser unzumutbaren Behandlung im Angesicht

ernsthafter Trauer und Gedenkens ausgesetzt waren und gedenken ebenfalls

der Opfer des Nationalsozialismus.

„Dass faschistische Parteien

ein Gedenken für die Opfer des Holocausts inszenieren ist nichts anderes

als eine Beleidigung für die Hinterbliebenen.“

– Arn Bronner, Pressesprecher der linksjugend [‘solid] Baden-Württemberg

<https://www.morgenpost.de/bezirke/marzahn-hellersdorf/article28241201/Gerangel-bei-Gedenken-an-Holocaust-Opfer-in-Marzahn.html>

(Für Live-Tweets über die Ereignisse des 25.01.2020 schaut unter dem Hashtag #b2501 auf Twitter nach)